



Österreichisches Institut für Bautechnik  
 Schenkenstraße 4 | T+43 1 533 65 50  
 1010 Wien | Austria | F+43 1 533 64 23  
 www.oib.or.at | mail@oib.or.at



Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

# Bautechnische Zulassung BTZ-0029

Bauprodukt	<b>Klimabloc Dry Fix-System</b>
Zulassungsinhaber	<b>Planziegel und Polyurethan-Klebstoff zur Er- richtung von Planziegelmauerwerk</b>
Herstellwerk	<b>Ziegelwerk Pichler Wels GmbH Eferdingerstraße 175 4600 Wels Österreich</b>
Geltungsdauer	<b>Ziegelwerk Pichler Wels GmbH Eferdingerstraße 175 4600 Wels</b>
Die Bautechnische Zulassung umfasst	<b>26.02.2019 vom 25.02.2024 bis zum</b>
	<b>das Deckblatt, den Bescheid einschließlich 3 Anhängen und den Anhang 4, insgesamt 16 Seiten.</b>

## Bescheid

Über den Antrag der Ziegelwerk Pichler Wels GmbH, 4600 Wels, Eferdingerstraße 175, auf Erteilung einer Bautechnischen Zulassung für Planziegel und Polyurethan-Klebstoff zur Errichtung von Planziegelmauerwerks, das

### **Klimabloc Dry Fix-System,**

entscheidet das Österreichische Institut für Bautechnik, 1010 Wien, Schenkenstraße 4, als die gemäß Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013<sup>1</sup>, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, ermächtigte Behörde mit folgendem

## Spruch

Für das Klimabloc Dry Fix-System, hergestellt durch die Ziegelwerk Pichler Wels GmbH, 4600 Wels, Eferdingerstraße 175, im Herstellwerk

Ziegelwerk Pichler Wels GmbH  
Eferdingerstraße 175  
4600 Wels,

wird gemäß § 68 Abs. 4 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, die Bautechnische Zulassung BTZ-0029 nach Maßgabe der Anhänge 1 bis 3, die einen integrierenden Bestandteil dieses Bescheides darstellen, erteilt.

Nach § 68 Abs. 4 und Abs. 5 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, wird vorgeschrieben:

- Die Bautechnische Zulassung ist auf das im Anhang 1.1 bis 1.3 beschriebene Bauprodukt mit den in Anhang 1.4 angeführten Leistungsmerkmalen beschränkt.
- Hinsichtlich der Produktion des Bauprodukts sind die im Anhang 1.5 angegebenen Regelungen einzuhalten.
- Einbau und Anwendungen des Bauprodukts sind gemäß Anhang 1.6 durchzuführen.
- Die Eigen- und Fremdüberwachung des Bauprodukts ist gemäß Anhang 2 durchzuführen.
- Die Geltungsdauer der Bautechnischen Zulassung wird mit 26.02.2019 bis 25.02.2024 festgelegt.

Das Österreichische Institut für Bautechnik kann die Bautechnische Zulassung jederzeit widerrufen, ergänzen oder abändern, wenn die in diesem Bescheid formulierten Auflagen und Bedingungen oder die gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Die Ziegelwerk Pichler Wels GmbH, 4600 Wels, Eferdingerstraße 175, hat die Kosten für die Erteilung der Bautechnischen Zulassung zu tragen.

Rechtsgrundlagen:

§§ 68 und 69 Landesgesetz über die bautechnischen Anforderungen an Bauwerke und Bauprodukte, Oö. Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018

<sup>1</sup> Landesgesetz über die bautechnischen Anforderungen an Bauwerke und Bauprodukte, Oö. Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018

## Begründung

Für das Bauprodukt liegt keine harmonisierte Norm vor und das Bauprodukt ist nicht in der Baustoffliste ÖA<sup>2</sup> erfasst.

Gemäß § 69 Abs. 1 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, ist das Österreichische Institut für Bautechnik als Behörde mit der Aufgabe der Erteilung der Bautechnischen Zulassung betraut.

Die durch die Ziegelwerk Pichler Wels GmbH, 4600 Wels, Eferdingerstraße 175, vorgelegten Antragsunterlagen – einschließlich einer technischen Beschreibung des Produkts, Angaben über die Leistungsmerkmale, die vorgesehene Verwendung des Produkts sowie weitere zweckdienliche Informationen – dienen als Grundlage für die Überprüfung der Voraussetzungen für die Verwendung des Bauprodukts.

Die im Spruch des Bescheides angeführten Vorschriften stellen gemäß § 68 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, zulässige Ergänzungen der diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmung dar und sind aufgrund der Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens vorzuschreiben.

Das Österreichische Institut für Bautechnik hat aufgrund des § 68 Abs. 4 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, die Bautechnische Zulassung zu widerrufen, zu ergänzen oder abzuändern, wenn die in diesem Bescheid formulierten Auflagen und Bedingungen oder die gesetzlichen Voraussetzungen der Bautechnischen Zulassung nicht mehr erfüllt sind.

Die Voraussetzungen für die Verwendung des Bauprodukts sind daher unter Einhaltung der angegebenen Bestimmungen über Verwendung, Einbau und Anwendung gegeben, und die Bautechnische Zulassung ist gemäß § 68 Oberösterreichisches Bautechnikgesetz 2013, LGBl. Nr. 35/2013 i. d. F. LGBl. Nr. 90/2013, LGBl. Nr. 89/2014, LGBl. Nr. 38/2016, LGBl. Nr. 38/2017 und LGBl. Nr. 32/2018, der Antragstellerin wie im Spruch zu erteilen.

## Rechtsmittelbelehrung

Sie haben das Recht gegen diesen Bescheid Beschwerde an das Verwaltungsgericht Oberösterreich zu erheben. Die Beschwerde ist innerhalb von vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich beim Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB), Schenkenstraße 4, 1010 Wien, einzubringen und hat zu enthalten.

- Den Bescheid, gegen den sie sich richtet,
- die Behörde, die den Bescheid erlassen hat – das Österreichische Institut für Bautechnik,
- die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt,
- das Begehren,
- die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Die Beschwerde kann in jeder technisch möglichen Form übermittelt werden. Beachten Sie dabei, dass die mit jeder Übermittlungsart verbundenen Risiken – z. B. Übertragungsverlust, Verlust des Schriftstückes – die Absenderin oder der Absender trägt.

Eine rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, das heißt, der Bescheid kann bis zur abschließenden Entscheidung nicht vollstreckt werden.

Sie haben das Recht, im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht eine mündliche Verhandlung zu beantragen.

Die Pauschalgebühr für die Beschwerde einschließlich deren Beilagen beträgt € 30,–. Dieser Betrag ist auf das Konto des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel,

<sup>2</sup> Bezugsdokumente sind im Anhang 3 angeführt.

IBAN AT83 0100 0000 0550 4109, BIC BUNDATWW, zu entrichten, wobei als Verwendungszweck das betreffende Beschwerdeverfahren – Zahl der Bautechnischen Zulassung – anzugeben ist. Der Beschwerde ist als Nachweis der Entrichtung der Gebühr der Zahlungsbeleg oder ein Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung anzuschließen.

## Hinweis

- Auftretende Schadensfälle oder Gefahren, die bei der Lagerung oder Verwendung der Planziegel und des Polyurethan-Klebstoffs zur Errichtung von Planziegelmauerwerk, des Klimabloc Dry Fix-Systems, auftreten, sind durch den Hersteller unverzüglich dem Österreichischen Institut für Bautechnik mitzuteilen.
- Die Bautechnische Zulassung darf nicht auf andere als die im Spruch genannten Herstellerwerke und die im Spruch genannten Produkte übertragen werden.
- Bei Änderungen des Bauprodukts oder seiner Produktion, die durch die vorliegende Bautechnische Zulassung nicht abgedeckt sind, ist zeitgerecht um Ergänzung oder Erweiterung der Bautechnischen Zulassung anzusuchen, auch dann, wenn diese Änderungen zu einer technischen Verbesserung oder einer Erhöhung der Sicherheit führen oder nur die Änderung des Herstellerwerkes betreffen.
- Die Bautechnische Zulassung wird gemäß den landesgesetzlichen Vorschriften in den anderen Ländern anerkannt.
- Die Bautechnische Zulassung lässt alle Rechte Dritter unberührt.
- Eine Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Bautechnischen Zulassung für Werbe- oder andere Zwecke darf nur im Ganzen und nicht auszugsweise erfolgen.
- Die Bautechnische Zulassung ersetzt nicht die Erfordernisse der Bewilligungen anderer Behörden, wie z. B. der Baubehörde. Mit der Bautechnischen Zulassung ist auch keine gewerberechtliche Genehmigung verbunden, das Bauprodukt herzustellen. Hierfür bedarf es des Besitzes oder der Erlangung der entsprechenden Gewerbebefugnis.
- Der Ersatz der bei der Erstellung der Bautechnischen Zulassung angefallenen Kosten wird von diesem Bescheid getrennt in Rechnung gestellt. Die gemäß Gebührengesetz 1957 zu entrichtenden Gebühren sind im Anhang 4 angegeben.

Für das Österreichische Institut für Bautechnik  
Der Geschäftsführer

Das Original ist unterzeichnet von:

Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits

# Anhang 1

## Anhang 1.1 Technische Beschreibung des Bauprodukts

Das gegenständliche Bauprodukt, Planziegel und Polyurethan-Klebstoff zur Errichtung von Planziegelmauerwerk, das Klimabloc Dry Fix-System, besteht aus

- Planziegel gemäß EN 771-1, für tragende Verwendungen der Kategorie I und mit einer Breite von mindestens 170 mm
- dem feuchtigkeitshärtenden Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff mit der Bezeichnung „Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber“.

## Anhang 1.2 Vorgesehene Verwendung

Das Klimabloc Dry Fix-System ist für die Errichtung von Planziegelmauerwerk für tragende und nichttragende Wände in Gebäuden vorgesehen.

## Anhang 1.3 Kennzeichnung

Das Gebinde des feuchtigkeitshärtenden Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs ist mit

- der Bezeichnung „Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber“
- dem Datum des Endes der sichergestellten Gesamtgebrauchsdauer
- der Chargennummer

zu kennzeichnen.

Ein Hinweis auf die Handhabungs- und Verarbeitungsanleitung ist anzubringen.

## Anhang 1.4 Leistungsmerkmale des Bauprodukts

Durch die Bautechnische Zulassung erfasste Leistungsmerkmale sind in Tabelle 1, Tabelle 2 und Tabelle 3 angegeben.

**Tabelle 1:** Planziegel – Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmal		Nachweisverfahren	Einheit	Leistung
Maßhaltigkeit				
Höhe	Abmaß	EN 772-16 EN 771-1	mm	± 0,5
	Maßspanne	EN 772-16 EN 771-1	mm	1,0
Ebenheit der Lagerflächen <sup>1)</sup>		EN 772-20	mm	Mindestwert aus $\begin{cases} 0,002 \cdot l_{\text{dia, m}} \\ 1,0 \text{ mm} \end{cases}$
Parallelität der Lagerflächen <sup>1)</sup>		EN 772-16	mm	Mindestwert aus $\begin{cases} 0,002 \cdot l_{\text{dia, m}} \\ 1,0 \text{ mm} \end{cases}$

<sup>1)</sup> Mit  $l_{\text{dia, m}}$  in mm - Mittlere Länge der Diagonale einer Lagerfläche des Planziegels

**Tabelle 2:** Feuchtigkeitshärtender Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff mit der Bezeichnung Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber – Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmal	Nachweisverfahren	Einheit	Leistung
Mechanische Merkmale			
Klebefestigkeit	1)	MPa	≥ 5,0
Brandschutz			
Brandverhalten	EN 13501-1 2016/364	—	Klasse E <sup>2)</sup>
Verarbeitbarkeit			
Offenzeit	—	min	3

1) Mittelwert aus 5 Probekörpern entsprechend Prüfvorschrift Nr. PV PI 4302 bei Raumtemperatur und Schließen der Klebefuge 4 Minuten nach Kleberauftrag

2) Bis 2 mm Kleberschichtdicke

**Tabelle 3:** Planziegelmauerwerk – Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmal	Nachweisverfahren	Einheit
Mechanische Merkmale		
Charakteristische Druckfestigkeit $f_k$ <sup>1)</sup>	EN 1996-1-1 EN 1052-1	MPa
Charakteristische Schubfestigkeit $f_{vk}$ <sup>2)</sup>	EN 1996-1-1 EN 1052-3	MPa
Elastizitätsmodul $E$ <sup>3)</sup>	EN 1996-1-1 EN 1052-1	MPa
Brandschutz		
Feuerwiderstand	EN 13501-2	—
Schalltechnische Merkmale		
Bewertetes Schalldämmmaß $R_w$ ( $C, C_{tr}$ ) <sup>4)</sup>	EN ISO 717-1 EN ISO 10140 Teil 2 u. 4 EN ISO 12354-1	dB
Wärmeschutztechnische Merkmale		
Wärmeleitfähigkeit <sup>5)</sup> $\lambda_{design}$	EN 1745	W/(m · K)
Spezifische Wärmekapazität <sup>6)</sup> $c_p$	EN 1745	J/(kg · K)

1) Die charakteristische Druckfestigkeit  $f_k$  gilt nur für Ziegel der Mauersteingruppen 2 und 3.

Prüfung nach EN 1052-1 und Berechnung nach EN 1996-1-1 für Planziegelmauerwerk mit Dünnbettmörtel und Abminderung zur Berücksichtigung der Lagerfugen aus Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff mit

$$f_k = \kappa * K * f_b^{0,7}$$

Für Mauersteingruppe 2 beträgt  $K = 0,7$  und für Mauersteingruppe 3 beträgt  $K = 0,5$ .

Der Kappa-Wert  $\kappa$  ist mit Anpassung nach Anhang A der EN 1052-1 aus den Prüfungen nach EN 1052-1 wie folgt zu berechnen.

1. Prüfung nach EN 1052-1 und Ermittlung von  $f_{k,Prüfung}$
2. Berechnung  $f_{k,DB}$  für Dünnbettmörtel nach EN 1996-1-1 mit  $f_b$
3. Berechnung des Kappa-Wertes aus Punkt 1 und 2

$$\kappa = \frac{f_{k,Prüfung}}{f_{k,DB}}$$

Für die Festlegung der charakteristischen Druckfestigkeit des Mauerwerks darf der Kappa-Wert nicht größer als  $\kappa = 0,83$  angesetzt werden.

Der ermittelte Kappa-Wert darf auch bei Änderungen der Druckfestigkeit eines Ziegels in einem Ausmaß von höchstens  $\pm 25\%$ , bei gleichem Lochbild und etwa gleichen Abmessungen, verwendet werden.

Liegen keine Prüfergebnisse vor, gelten für Kappa in Abhängigkeit der Mauersteingruppe und von  $f_b$  die Werte aus Tabelle 4.

**Tabelle 4:** Auswahl des Abminderungsfaktors für die Berechnung der charakteristischen Wanddruckfestigkeit  $f_k$  nach EN 1996-1-1

Mauersteingruppe	$f_b$ in MPa	$\kappa$
2	-	0,40
3	> 10 MPa	0,80
	≤ 10 MPa	0,60

$K$  ... Konstante in Abhängigkeit der Mauersteingruppe nach EN 1996-1-1, Tabelle 3.1

$\kappa$  ... Abminderungsfaktor Kappa für Lagerfugen aus Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff

$f_b$  ... normierte Mauersteindruckfestigkeit auf Basis der deklarierten Druckfestigkeit des Ziegels

$f_k$  ... charakteristische Druckfestigkeit des Mauerwerks

$f_{k,Prüfung}$  ... charakteristische Druckfestigkeit des Mauerwerks aus einer Prüfung nach EN 1052-1, angepasst auf  $f_b$

$f_{k,DB}$  ... charakteristische Druckfestigkeit des Mauerwerks für Dünnbettmörtel nach EN 1996-1-1 berechnet

2) Prüfung nach EN 1052-3 oder

Berechnung der charakteristischen Schubfestigkeit  $f_{vk}$  unter Annahme einer charakteristischen Anfangsscherfestigkeit von  $f_{vk0} = 0,08$ .

Für die charakteristische Schubfestigkeit  $f_{vk}$  gilt der kleinere Wert aus

$$f_{vk} = 0,5 * f_{vk0} + 0,28 * \sigma_d$$

und

$$f_{vk} = 0,045 * f_b$$

$f_{vk0}$  ... charakteristische Anfangsscherfestigkeit

$f_{vk}$  ... charakteristische Schubfestigkeit des Mauerwerks

$\sigma_d$  ... Bemessungsdruckspannung

3) Prüfung nach EN 1052-1 oder

Berechnung eines mittleren E-Moduls nach folgendem empirischen Zusammenhang:

$$E = 840 * f_k^{0,7}$$

4) Messung und Bewertung nach EN ISO 10140 Teil 2 und 4 sowie EN ISO 717-1, Ergebnisse aus Messungen zur Luftschalldämmung von Mauerwerk mit Dünnbettmörtel können unter Abminderung mit 1 dB für Mauerwerk im Dryfix System verwendet werden oder



Berechnung über den empirischen Zusammenhang aus EN ISO 12354-1 ab  $m' > 150 \text{ kg/m}^2$  und nur bei Ziegeln mit Lochbildern mit durchgehenden Stegen.

$$R_w = 37,5 * \log m' - 42$$

$m'$  ... flächenbezogene Masse

- 5) Angabe ohne Berücksichtigung des Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs, Putzes und anderer Oberflächen-ausbildungen

Bei Ziegeln mit integrierter Wärmedämmung sind entsprechend EN 1745 Messungen an Mauerwerksproben durchzuführen oder Berechnungen vorzunehmen, bei denen die Wärmeleitfähigkeit des Ziegels ohne Wärmedämmung und die Wärmeleitfähigkeit des Wärmedämmstoffes heranzuziehen sind.

Bei Berechnungen zur Ermittlung der Wärmeleitfähigkeit des Mauerwerks ist sicher zu stellen, dass der Wärmedämmstoff beim Einbau in den Ziegel nicht verändert wird.

- 6) Angabe ohne Berücksichtigung des Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs, Putzes und anderer Oberflächen-ausbildungen.

Angabe als spezifische Wärmekapazität des Scherbens oder als äquivalente spezifische Wärmekapazität des Ziegels.

## Anhang 1.5 Produktion des Bauprodukts

Die Planziegel des Klimabloc Dry Fix-Systems werden im Herstellwerk

Ziegelwerk Pichler Wels GmbH  
Eferdingerstraße 175  
4600 Wels

der Ziegelwerk Pichler Wels GmbH hergestellt. Der feuchtigkeitshärtende Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber, wird nur gemeinsam mit den Planziegeln über dieses Herstellerwerk in Verkehr gebracht.

Anmerkung: Vergleiche Artikel 2 Z. 2 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 über Bausätze als Bauprodukte.

## Anhang 1.6 Verwendungsbestimmungen, Einbau und Anwendung des Bauprodukts

### Anhang 1.6.1 Verarbeitung des Klimabloc Dry Fix-Systems

Mit dem Klimabloc Dry Fix-System wird vor Ort Planziegelmauerwerk für tragende Wände in Gebäuden errichtet. Die erste Schar aus Planziegeln wird in einem Bett aus Mauermörtel ausreichender Festigkeit angesetzt. Die Aufmauerung der folgenden Scharen aus Planziegeln erfolgt auf Lagerfugen aus feuchtigkeitshärtendem Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber. Bei der Vermauerung werden folgende Punkte beachtet.

- Das Mörtelbett zum Ansetzen der ersten Schar und die erste Schar aus Planziegeln sind über die gesamte Erstreckung der Wand, einschließlich der anschließenden Wände und Aussteifungswänden, mit hoher Genauigkeit eben und waagrecht herzustellen.

Diese hohe Genauigkeit ist für das Erreichen der planmäßigen Eigenschaften des Planziegelmauerwerks aus dem Klimabloc Dry Fix-System entscheidend.

- Die versetzte erste Schar ist mit einer geraden Latte hinsichtlich Ebenheit besonders sorgfältig zu überprüfen. Abweichungen, die 1 mm überschreiten, sind zu korrigieren. Die folgenden Scharen sind gleichartig zu kontrollieren und Abweichungen über 1 mm auszugleichen.
- Die Lagerfugen bestehen aus feuchtigkeitshärtendem Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoff, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber. Zwei etwa 30 mm breite Stränge, werden wandparallel und mit etwa 50 mm Achsabstand von den Kanten der Planziegel aufgetragen.
- Die Stranglänge ist dem Arbeitsfortschritt so anzupassen, dass die Vermauerung stets in der Offenzeit des Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs erfolgt. Überlängen an Strängen des Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs sind nach der Offenzeit vollständig durch frische Stränge zu ersetzen.



- Die Planziegel werden zügig auf die Lagerfugen aufgesetzt und auf Knirsch ausgerichtet. Dabei werden die Planziegel auf der Lagerfuge nur über kurze Strecken verschoben. Verband ist ein Läuferverband. Im Regelfall ist das Überbindemaß
  - die halbe Planziegellänge oder
  - bei Planziegeln mit einer Länge  $l_u$  von mindestens 375 mm mindestens ein Drittel der Planziegellänge.
  - In Einzelfällen darf ein Überbindemaß nach EN 1996-1-1 als Mindestmaß ausgeführt werden. Die Stoßfugen verbleiben trocken.
- Im fertiggestellten Planziegelmauerwerk zeigen sich die Lagerfugen als satt aufeinander liegende Planziegel ohne sichtbare Dicke. Örtlich und vereinzelt darf die Lagerfuge höchstens 1 mm dick sein.
- Handhabungs- und Verarbeitungsanleitung des feuchtigkeitshärtenden Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber, liegen auf der Baustelle auf und werden eingehalten. Auf Anleitungen zu Sauberkeit bei der Verarbeitung und Feuchtigkeit für die Aushärtung des feuchtigkeitshärtenden Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber, wird besonders hingewiesen.
- Das Versetzen von Stürzen und anderen Einbauten hat die Besonderheiten des Klimabloc Dry Fix-Systems zu berücksichtigen. Stürze sind bis zum Erreichen einer ausreichenden Tragfähigkeit zu unterstellen.

Mögliche Auswirkungen bei der Verarbeitung des feuchtigkeitshärtenden Einkomponenten-Polyurethan-Klebstoffs, Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber, auf Aspekte des Arbeitsschutzes betreffen bundesrechtliche Bestimmungen und sind daher nicht Gegenstand der Bautechnischen Zulassung. Eine diesbezügliche Bewertung liegt vor.

### Anhang 1.6.2 Konstruktion

Bei den mit Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System errichteten Gebäuden sind die folgenden Konstruktionsprinzipien zu beachten.

- Grundlagen für die Konstruktion des Tragwerks sind der Eurocode 6 für Planziegelmauerwerk mit Dünnbettmörtel und die Angaben der BTZ.
- Das Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System ist für die Verwendung in Gebäuden, als tragende und nichttragende Innen- oder Außenwand, mit ausschließlich ruhender oder vorwiegend ruhender Belastung vorgesehen.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Baustoffe für die tragenden Wände eines Geschoßes ist das Verformungsverhalten der Baustoffe zu berücksichtigen, da das Klimabloc Dry Fix-System insbesondere bei niedrigen Druckspannungen relativ große Anfangsverformungen aufweist.
- Es wird daher eine Bauweise empfohlen, bei der alle tragenden Wände eines Geschoßes mit dem Klimabloc Dry Fix-System errichtet werden.
- Beim Ausbau der Gebäude sind die Verformungen des Klimabloc Dry Fix-Systems zu berücksichtigen.
- Die Wände sind am Kopf- und Fußende durch geeignete bauliche Maßnahmen unverschieblich zu halten.
- Die Wände sind im Regelfall über ihre ganze Länge durch massive Decken zu belasten. Ist dies nicht möglich, so sind Ringanker aus Stahlbeton anzuordnen und die Wände abschnittsweise zu belasten.
- Hinsichtlich Erdbebeneinwirkungen ist Anhang 1.6.3 zu beachten.
- Das Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System ist im Gebäude durch Putz, Verkleidungen, Abdichtungen etc. vor schädigenden Witterungseinflüssen und vor Durchfeuchtung zu schützen. D. h., das Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System ist nur als geschütztes Mauerwerk auszuführen. Putzaufbau und Verputzen folgen den Prinzipien für Dünnbettmauerwerk.
- Das Klimabloc Dry Fix-System ist für die Herstellung bewehrten Mauerwerks nicht geeignet.

### Anhang 1.6.3 Nachweise

Bei den mit Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System errichteten Gebäuden sind folgende Nachweisprinzipien zu beachten.

- Grundlagen für die Nachweisführung des Tragwerks sind der Eurocode 6 für Planziegelmauerwerk mit Dünnbettmörtel und die Angaben der BTZ.
  - Anmerkung: Gegenüber Planziegelmauerwerk mit Dünnbettmörtel weist Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System eine geringere Festigkeit auf. Dies ist in der BTZ berücksichtigt.
- In tragenden Wänden ist Biegung mit dem Momentenvektor in Wandebene nachzuweisen, ohne die Biegefestigkeit des Planziegelmauerwerks zu nutzen. Die konstruktiv und rechnerisch anzusetzende Tragfähigkeit ergibt sich nur aus Druckspannungen in den Lagerfugen.
- Die Biegezugfestigkeiten sind in Abhängigkeit der Wanddicke der Tabelle 5 zu entnehmen.
  - Dies gilt nur bei Einhaltung der Dryfix extra – Verarbeitungsrichtlinie für Planziegel-Hochlochziegel,
  - bei Verklebung mit Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber und
  - nur für sehr kurze Einwirkungen (z. B. Windlasten).
  - Die Tabelle 5 gilt nicht für überdrückte Lagerfugen.

**Tabelle 5:** Biegezugfestigkeiten  $f_{xk1}$  und  $f_{xk2}$  für Planziegel-Hochlochziegel verklebt mit Klimabloc Dryfix extra Planziegel-Kleber

Wanddicke in mm	$f_{xk1}$ in MPa	$f_{xk2}$ in MPa
170	0,15	0,09
200	0,14	0,08
250	0,12	0,07
300	0,10	0,07
380	0,09	0,06
440	0,08	0,05
500	0,08	0,05

- Der Teilsicherheitsbeiwert auf der Widerstandsseite ist für Planziegelmauerwerk aus dem Klimabloc Dry Fix-System mit zumindest

$$\gamma_M = 2,0$$

anzusetzen.

- Erdbeben ist gemäß EN 1998-1 und ÖNORM B 1998-1 zu behandeln. Für die Mindestquerschnittsfläche der Schubwände gilt Tabelle 6, angelehnt an ÖNORM B 1998-1.

**Tabelle 6:** Klimabloc Dry Fix-System – Mindestquerschnittsflächen der Schubwände für einfache Mauerwerksbauten

Beschleunigung am Gebäudestandort	$a_g \cdot S$	$\leq 0,10 \cdot g$					$\leq 0,15 \cdot g$			
		1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	1,0	2,0 <sup>1)</sup>	4,0 <sup>2)</sup>	5,0 <sup>3)</sup>
Charakteristische Druckfestigkeit des Mauerwerks	MPa	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	1,0	2,0 <sup>1)</sup>	4,0 <sup>2)</sup>	5,0 <sup>3)</sup>
Anzahl der oberirdischen Geschoße	Mindestsumme der Querschnittsflächen der Schubwände in jeder Richtung, bezogen auf die gesamte Grundrissfläche des Geschoßes									
1	%	4,0	2,5	2,0	2,0	2,0	4,0	Nach ÖNORM B 1998-1 Tabelle 5		
2	%	6,5	3,5	2,5	2,5	2,0	6,5			
3	%	-	4,5	3,5	3,0	2,5	-			
4	%	-	6,0	4,0	3,5	3,0	-			

- Nicht möglich

1)  $f_k = 2 \text{ N/mm}^2$  lt. Dryfix System entspricht  $f_b = 5 \text{ N/mm}^2$  und  $f_m = 5 \text{ N/mm}^2$

2)  $f_k = 4 \text{ N/mm}^2$  lt. Dryfix System entspricht  $f_b = 10 \text{ N/mm}^2$  und  $f_m = 5 \text{ N/mm}^2$

3)  $f_k = 5 \text{ N/mm}^2$  lt. Dryfix System entspricht  $f_b = 15 \text{ N/mm}^2$  und  $f_m = 10 \text{ N/mm}^2$

Die Anwendung der Tabelle setzt voraus, dass ein Verhaltensbeiwert von 2,0 anwendbar ist.

## Anhang 2

### Anhang 2.1 Eigenüberwachung des Bauprodukts – Werkseigene Produktionskontrolle

Die werkseigene Produktionskontrolle ist auf Grundlage des beim Österreichischen Institut für Bautechnik hinterlegten Überwachungsplans durchzuführen.

### Anhang 2.2 Fremdüberwachung des Bauprodukts

Die Fremdüberwachung ist auf der Grundlage eines Vertrages durch einen unabhängigen und fachkundigen Dritten durchzuführen. Vertrag und Vertragspartner unterliegen der Genehmigung des Österreichischen Instituts für Bautechnik.

Der Überwachungsvertrag hat jedenfalls zu enthalten.

- Das Österreichische Institut für Bautechnik ist von negativ verlaufenen Überwachungen zu unterrichten.
- Das Österreichische Institut für Bautechnik ist vom Erlöschen des Vertrags zu informieren.
- Das Österreichische Institut für Bautechnik ist über Änderungen im Vertrag und den Vertragspartnern zu unterrichten. Diese Änderungen unterliegen der Genehmigung des Österreichischen Instituts für Bautechnik.

Die Durchführung der Fremdüberwachung hat den beim Österreichischen Institut für Bautechnik hinterlegten Überwachungsplan zu berücksichtigen.

Kopien der im Rahmen der Fremdüberwachung ausgestellten Prüfberichte und Überwachungsberichte sind dem Österreichischen Institut für Bautechnik zu übergeben. Diese Prüfberichte und Überwachungsberichte müssen jene Angaben enthalten, die zur Beurteilung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit der Bautechnischen Zulassung erforderlich sind. Im Regelfall ist es ausreichend die Kopien der Prüf- und Überwachungsberichte einmal pro Kalenderjahr an das Österreichische Institut für Bautechnik zu übersenden. Die Übersendung hat spätestens bis zum 31. März des Folgejahres bei sonstigem Widerruf der Bautechnischen Zulassung zu erfolgen.

### Anhang 2.3 Ausführung

#### Anhang 2.3.1 Unterweisung

Die fachgerechte Ausführung des Planziegelmauerwerks mit dem Klimabloc Dry Fix-System ist mit geeigneten Mitteln sicherzustellen. Darunter ist zu verstehen, dass nur befugte Betriebe nach einer schriftlichen Arbeitsanweisung und nach einer praktischen Unterweisung des Personals das Klimabloc Dry Fix-System verarbeiten. Die Verarbeitungsrichtlinie bestehend aus Arbeitsanweisung und Inhalte und Ziele der praktischen Unterweisung sind durch den Zulassungsinhaber festzulegen. Die jedem so eingewiesenen Betrieb auszuhändigende Verarbeitungsrichtlinie hat auf der Baustelle aufzuliegen.

Eine Liste der eingewiesenen Betriebe ist jährlich, bis spätestens zum 31. März des Folgejahres, dem Österreichischen Institut für Bautechnik zu übergeben. Das Klimabloc Dry Fix-System wird im Herstellwerk nur an diese eingewiesenen Betriebe abgegeben.

#### Anhang 2.3.2 Fremdüberwachung

In jedem Betrieb, der das Klimabloc Dry Fix-System auf der Baustelle verarbeitet, ist sicherzustellen, dass die Verarbeitungsrichtlinie eingehalten wird. Davon hat sich der, die Fremdüberwachung des Bauprodukts durchführende, jährlich anhand von 5 Stichproben laufender Baustellen zu versichern.

Kopien der im Rahmen der Fremdüberwachung ausgestellten Überwachungsberichte sind dem Österreichischen Institut für Bautechnik zu übergeben. Diese Überwachungsberichte müssen jene Angaben enthalten, die zur Beurteilung der Übereinstimmung mit der Bautechnischen Zulassung erforderlich sind. Im Regelfall ist es ausreichend, die Kopien der Überwachungsberichte einmal pro Kalenderjahr an das Österreichische Institut für Bautechnik zu übersenden. Die Übersendung hat spätestens bis zum 31. März des Folgejahres bei sonstigem Widerruf der Bautechnischen Zulassung zu erfolgen.

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

## Anhang 3

### Bezugsdokumente

Baustoffliste ÖA	Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) über die Baustoffliste ÖA (Neufassung 2015), OIB-095.1-015/15, <i>OIB aktuell</i> , Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik, Sonderheft Nr. 14, 16. Jahrgang, August 2015, ISSN 1615-9950
EN 771-1, 12.2015	Festlegungen für Mauersteine – Teil 1: Mauerziegel
EN 772-16, 06.2011	Prüfverfahren für Mauersteine – Teil 16: Bestimmung der Maße
EN 772-20, 05.2005	Prüfverfahren für Mauersteine – Teil 20: Bestimmung der Ebenheit von Mauersteinen
EN 1052-1, 01.1999	Prüfverfahren für Mauerwerk – Teil 1: Bestimmung der Druckfestigkeit
EN 1052-3, 06.2007	Prüfverfahren für Mauerwerk – Teil 3: Bestimmung der Anfangsscherfestigkeit (Haftscherfestigkeit)
EN 1745, 06.2012	Mauerwerk und Mauerwerksprodukte – Verfahren zur Bestimmung von wärmeschutztechnischen Eigenschaften
EN 1996-1-1, 01.2013	Eurocode 6 – Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
EN 1998-1, 06.2013	Eurocode 8 – Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben – Teil 1: Grundlagen, Erdbebeneinwirkungen und Regeln für Hochbauten
EN 13501-1, 09.2017	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
EN 13501-2, 11.2016	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen
EN ISO 717-1, 06.2013	Akustik – Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen – Teil 1: Luftschalldämmung
EN ISO 10140-2, 11.2010	Akustik – Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand – Teil 2: Messung der Luftschalldämmung
EN ISO 10140-4, 01.2016	Akustik – Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand – Teil 4: Messverfahren und Anforderungen
EN ISO 12354-1, 03.2018	Bauakustik – Berechnung der akustischen Eigenschaften von Gebäuden aus den Bauteileigenschaften – Teil 1: Luftschalldämmung zwischen Räumen
ÖNORM B 1998-1, 07.2017	Eurocode 8: Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben; Teil 1: Grundlagen, Erdbebeneinwirkungen und Regeln für Hochbauten – Nationale Festlegungen zu ÖNORM EN 1998-1 und nationale Erläuterungen
Prüfvorschrift PV PI 4302	Biegezugfestigkeit von PUR-Mauerwerkklebersystemen – Hochlochziegel, Juni 2014

305/2011

Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates, Amtsblatt der Europäischen Union L 88/5 vom 4. April 2011, i. d. F. Berichtigung der Verordnung (EU) Nr. 305/2011, Amtsblatt der Europäischen Union L 103/10 vom 12. April 2013, der delegierten Verordnung (EU) Nr. 568/2014 der Kommission vom 18. Februar 2014, Amtsblatt der Europäischen Union L 157/76 vom 27. Mai 2014, der Berichtigung der delegierten Verordnung (EU) Nr. 568/2014, Amtsblatt der Europäischen Union L 92/118 vom 8. April 2015 und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 574/2014 der Kommission vom 21. Februar 2014, Amtsblatt der Europäischen Union L 159/41 vom 28. Mai 2014

2016/364

Delegierte Verordnung (EU) 2016/364 der Kommission vom 1. Juli 2015 über die Klassifizierung des Brandverhaltens von Bauprodukten im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates, Amtsblatt der Europäischen Union L 68 vom 15. März 2016, Seite 4

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie

Digitale Kopie



## Anhang 4

### Entrichtung von Gebühren nach dem Gebührengesetz 1957, BGBl. Nr. 267/1957 in der geltenden Fassung

Gebühr für die Erteilung der Bautechnischen Zulassung BTZ-0029

**€1.194,10**

Wir bitten Sie, den angeführten Betrag auf das Konto bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

**Österreichisches Institut für Bautechnik  
IBAN AT43 3400 0000 0721 5130  
BIC RZOOAT2L**

**mit Angabe der Zahl des Bescheides  
OIB-920.4-003/17-031**

zu überweisen. Bitte beachten Sie, dass die Überweisung **spesenfrei** zugunsten des Österreichischen Instituts für Bautechnik erfolgen muss.

Die von Ihnen entrichteten Gebühren werden vom Österreichischen Institut für Bautechnik an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel abgeführt. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass wir aufgrund des Gebührengesetzes 1957 des Bundes das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel verständigen müssen, wenn die Gebühr nicht entrichtet wird.